



Aktuelle Entwicklung und Akteurslandschaft im kongolesischen Kleinbergbausektor

DERA Industrieworkshop zur Verfügbarkeit von Kobalt für den
Industriestandort Deutschland

Berlin-Spandau, 02.07.2018

Sebastian Vetter

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe

„Stärkung der Kontrolle im Rohstoffsektor der DR Kongo“

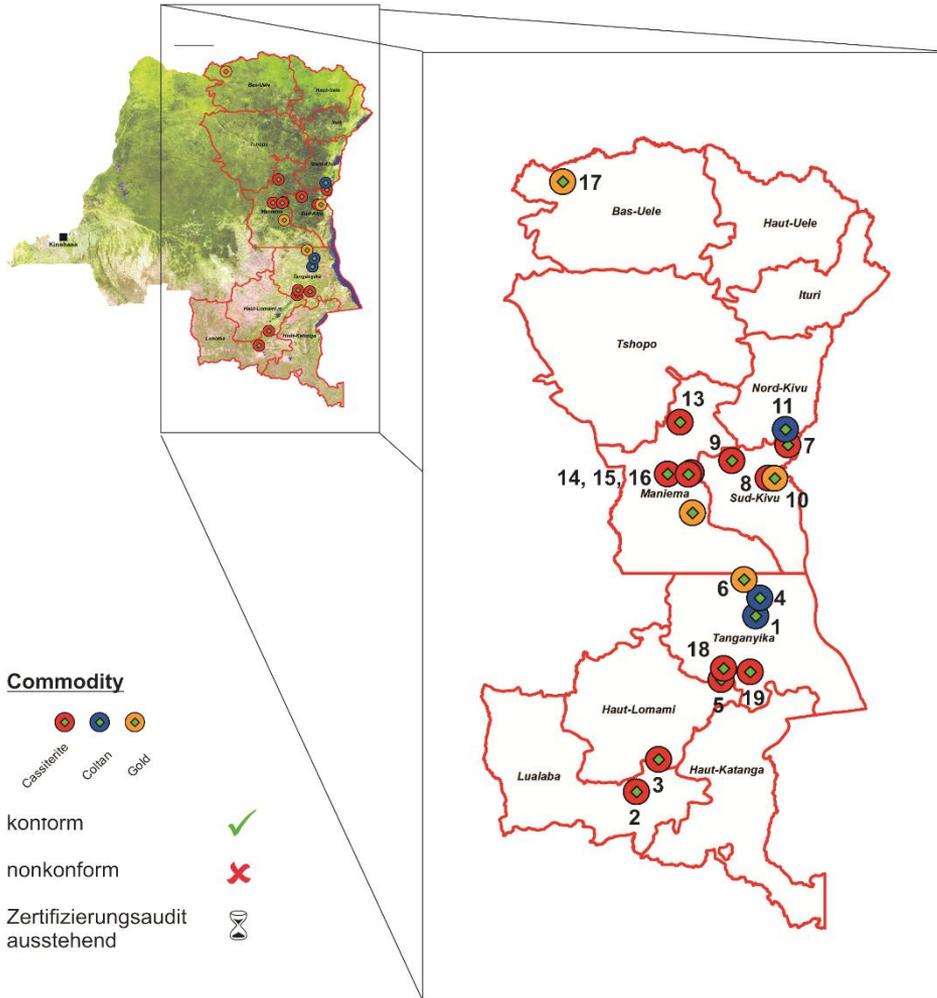
- TZ-Projekt, Laufzeit Phase III: 01.01.2018 – 31.12.2020
- Partner: Bergbauministerium, Privatsektor, Zivilgesellschaft
- Modulziel:
„Die Wirtschafts-, Umwelt- und Arbeitsbedingungen sowie der rechtliche Status der Betriebe im artisanalen und Kleinbergbau der DR Kongo sind verbessert“

„Stärkung der Kontrolle im Rohstoffsektor der DR Kongo“

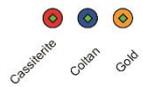
- Standorte:
 - **Hannover:**
 - Koordinatorin Ulrike v. Baggehufwudt
 - Dr. Philip Schütte
 - **Bukavu:**
 - Stellv. Projektleiter Dr. Bali Barume
 - Geogr. Martin Neumann
 - **Goma:**
 - Geol. Alain Ombeni
 - **Kinshasa:**
 - Projektleiter Uwe Näher
 - Geol. Yasmine Nzuma
 - **Lubumbashi:**
 - Geol. Sebastian Vetter
 - **Kindu**

„Stärkung der Kontrolle im Rohstoffsektor der DR Kongo“

- Handlungsfelder
 - Zertifizierungssystem CTC → 3TG
 - 27 Bergbaukooperativen in: 19 Clustern (142 Minen) ca. 25.000 Bergleute
 - Revision im Multi-Stakeholder-Prozess → Integration von 2C?
 - Validierungsmissionen von 3TG-Minen
 - Sensibilisierung und Weiterbildung Akteure bzgl. Formalisierung ASM-Sektor und Sorgfaltspflichten
 - Goldnachverfolgbarkeit „GOTS“



Commodity



kontorm

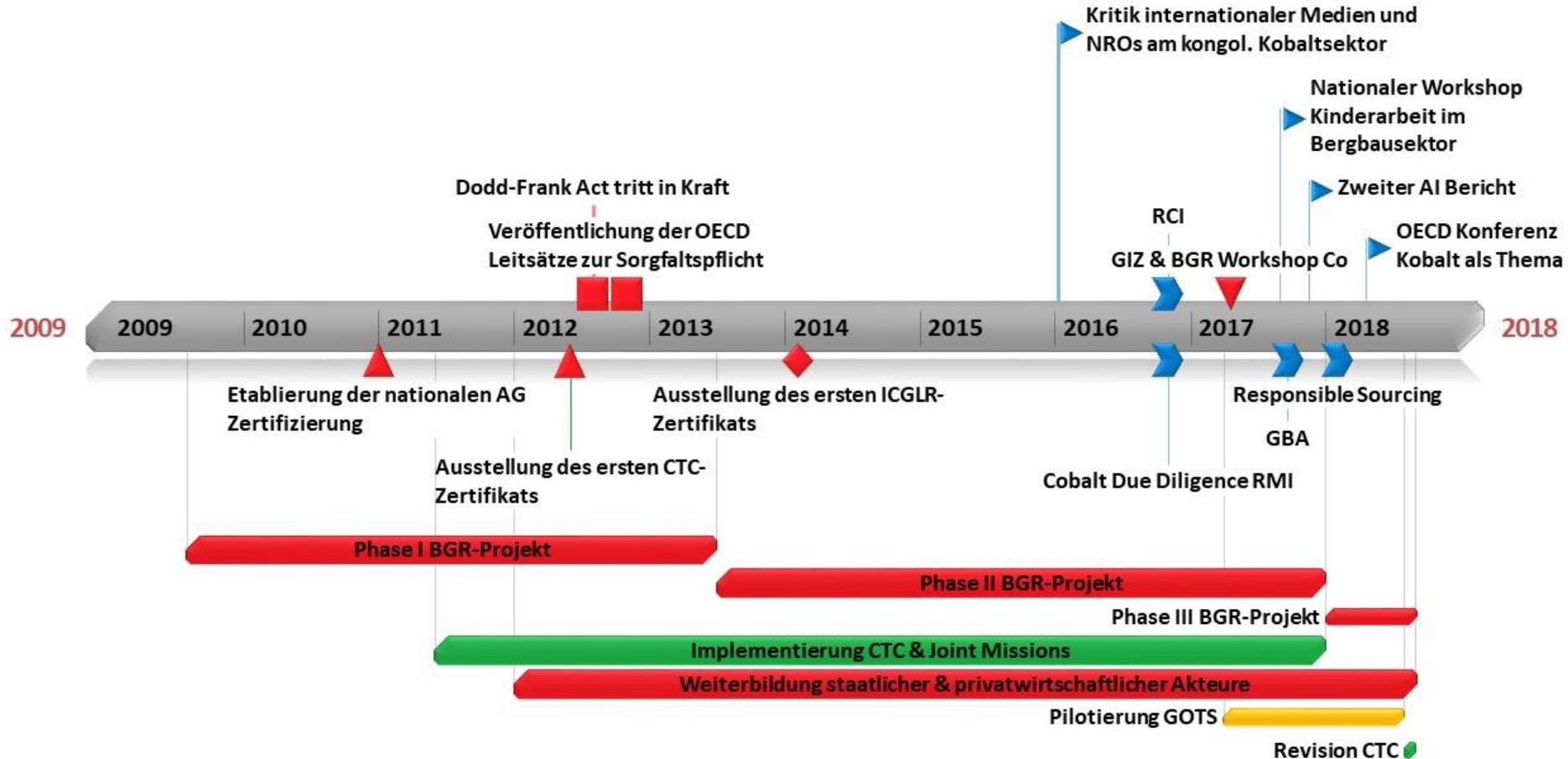
nonkonform

Zertifizierungsaudit ausstehend

**Status der sich im CTC-Prozess befindlichen
Minen in der DR Kongo**

1	Mayi Baridi	
2	Busanga	
3	Luena	
4	Kisengo	
5	Kanuka	
6	Musebe	
7	Kalimbi	
8	Luntukulu	
9	Lulingu	
10	Nyamurhale	
11	Bibatama	
12	Kampene	
13	Punia	
14	Kailo	
15	Kalima	
16	Moka	
17	Baye	
18	Manono	
19	Kiambi	

Timeline



ASM-Sektordarstellung

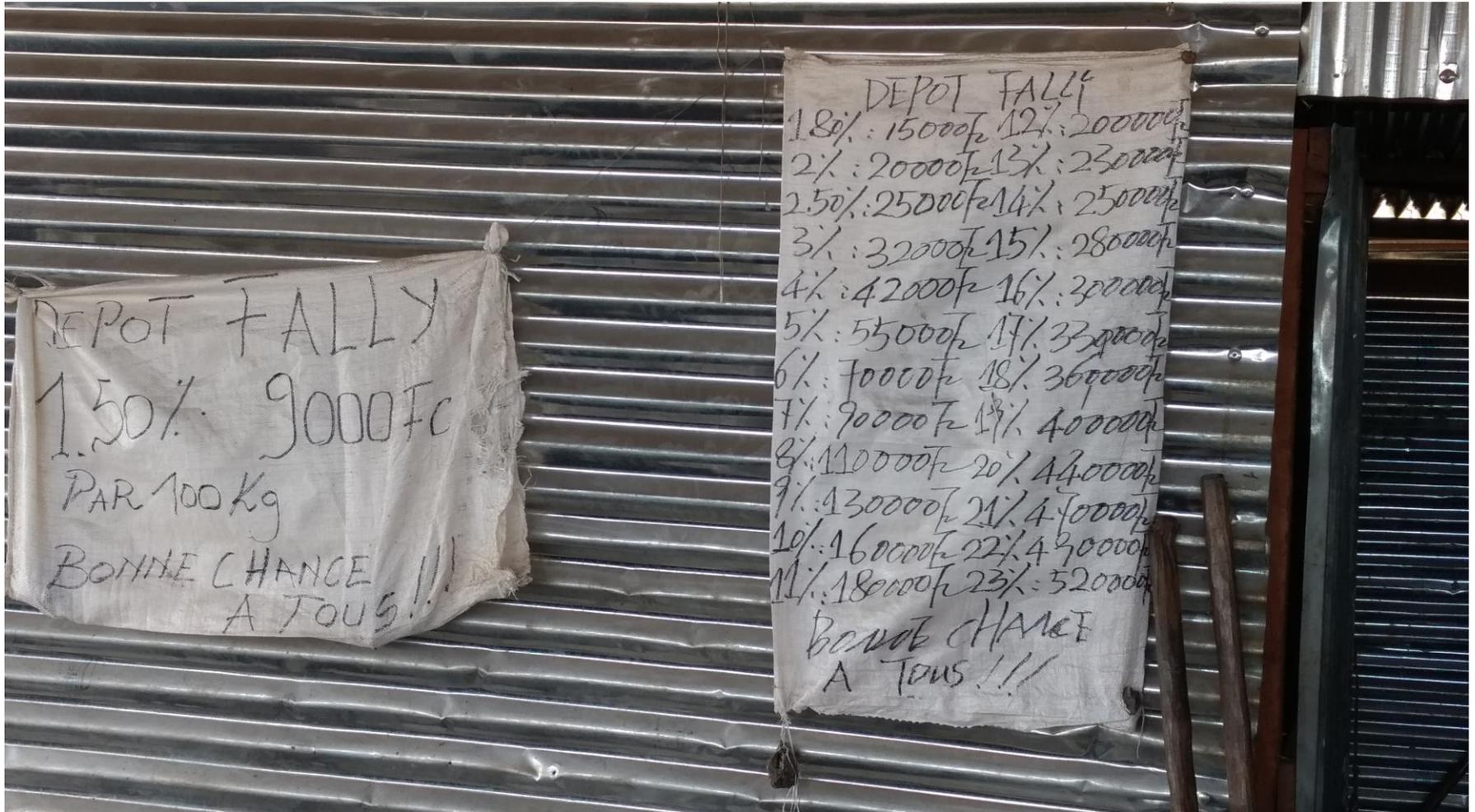
- ASM-Lieferkettenstruktur
 - artisanale Mine
 - Waschplätze
 - Depots
- ca. 150-200k Bergleute
 - Migration
 - Saisonale Aktivität
- 15 - 20% Anteil Bergwerksförderung
- ASM-Aktivität nimmt zu



ASM-Sektordarstellung



ASM-Sektordarstellung



Kisanfu 12/2016



 SENTINEL Hub

1:30000

Kisanfu 05/2017



 SENTINEL Hub

1:30000

Kisanfu 02/2018



 SENTINEL Hub

1:30000

Kisanfu 05/2018



 SENTINEL Hub

1:30000

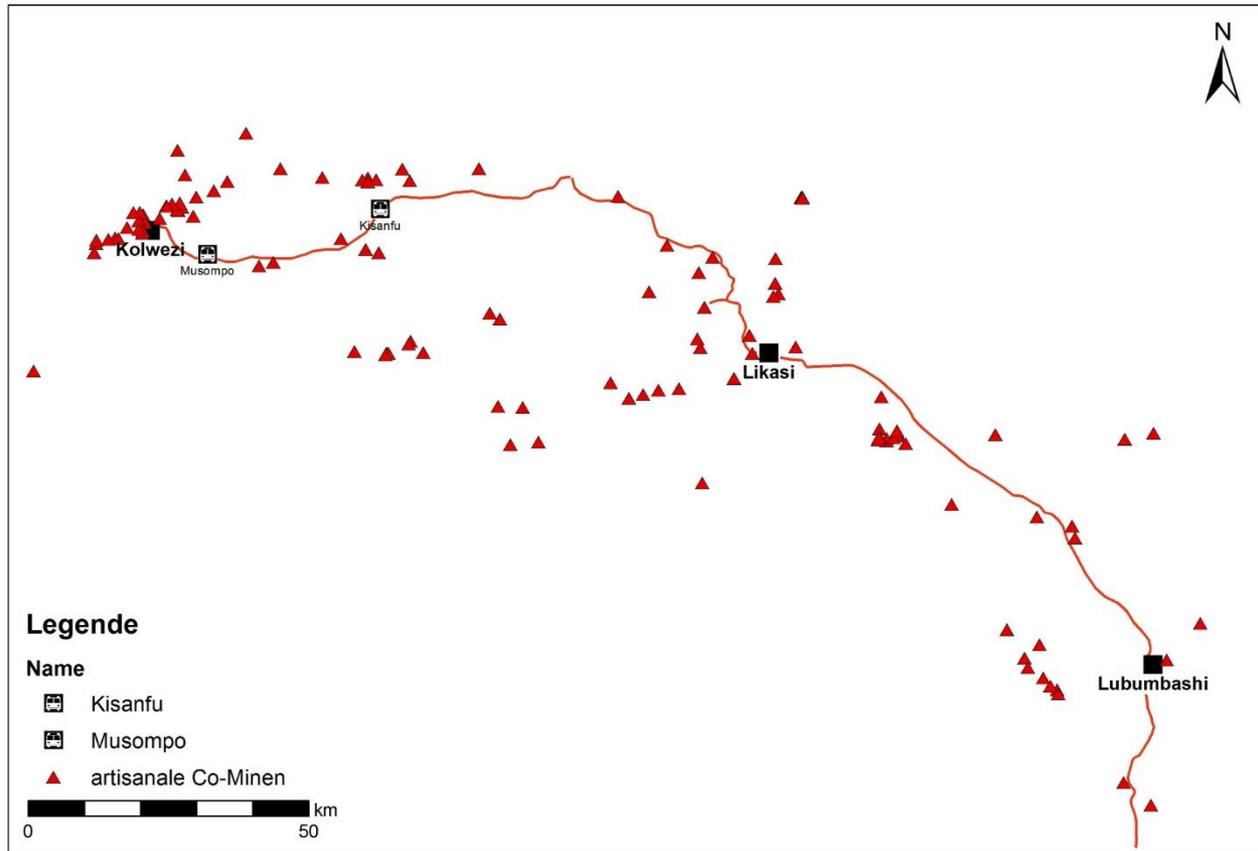
ASM-Sektordarstellung

- ASM-Bezug:
 - CDM
 - Chemaf
 - Ruashi
 - Somika
- Lokaler Handel zwischen Unternehmen
- Keine verlässlichen Zahlen bez.:
 - ASM-Produktion
 - Arbeiteranzahl
 - Produktionsstandorte

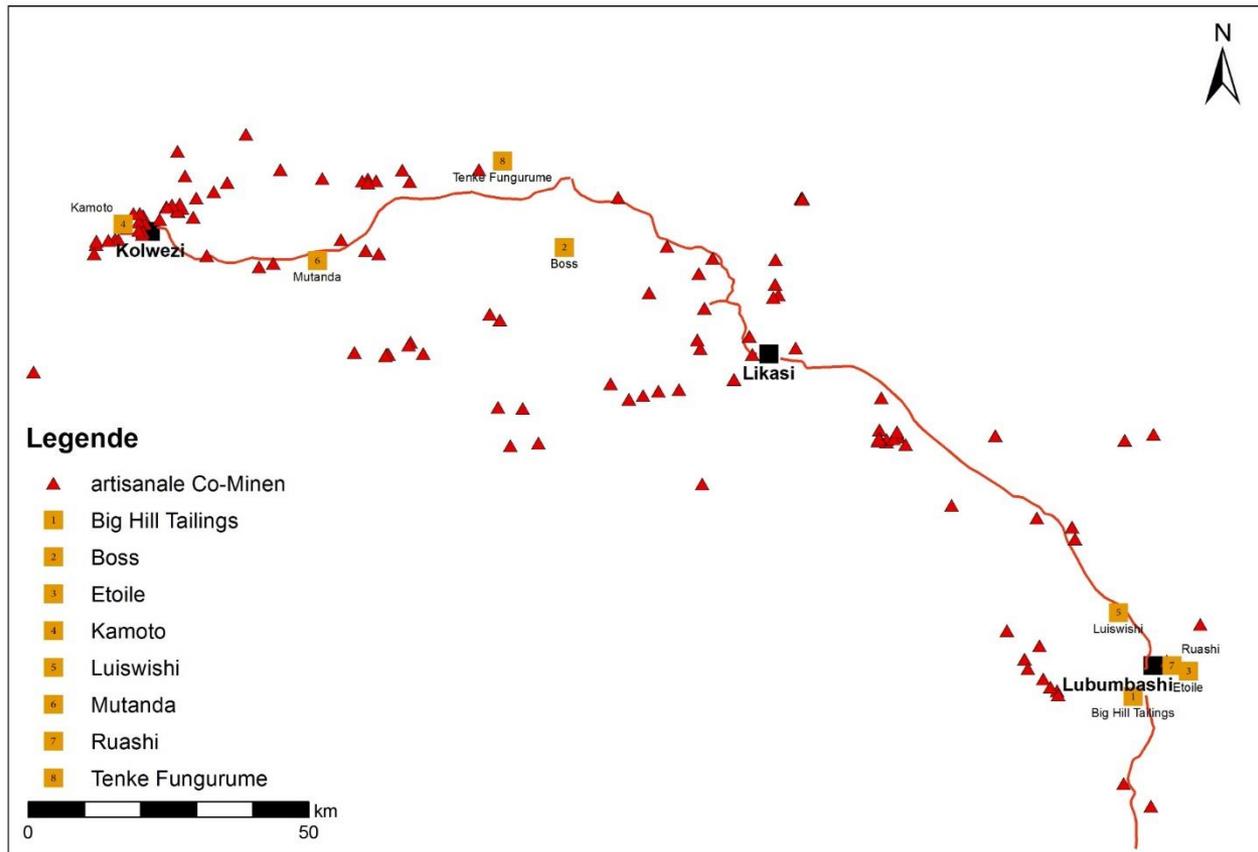
ASM-Sektordarstellung

- Legaler Status:
 - Anforderungen:
 - Registrierte Kooperative
 - Ausweispflicht für Bergleute und Zwischenhändler
 - MoU auf Fremdkonzession oder aktiv in ASM-Zone (ZEA)
 - Legaler Status unklar bzw. nicht gegeben
 - 50 ZEA, max. auf 2 Aktivität
- Kinderarbeit
 - 40k Kinder (AI/UNICEF/Musao 2009)
 - Ca. 5k (CEGA)
- Arbeitssicherheit und -bedingungen
- Umweltauswirkungen
- Soziale und gesundheitliche Probleme (Kasulo, Biname)

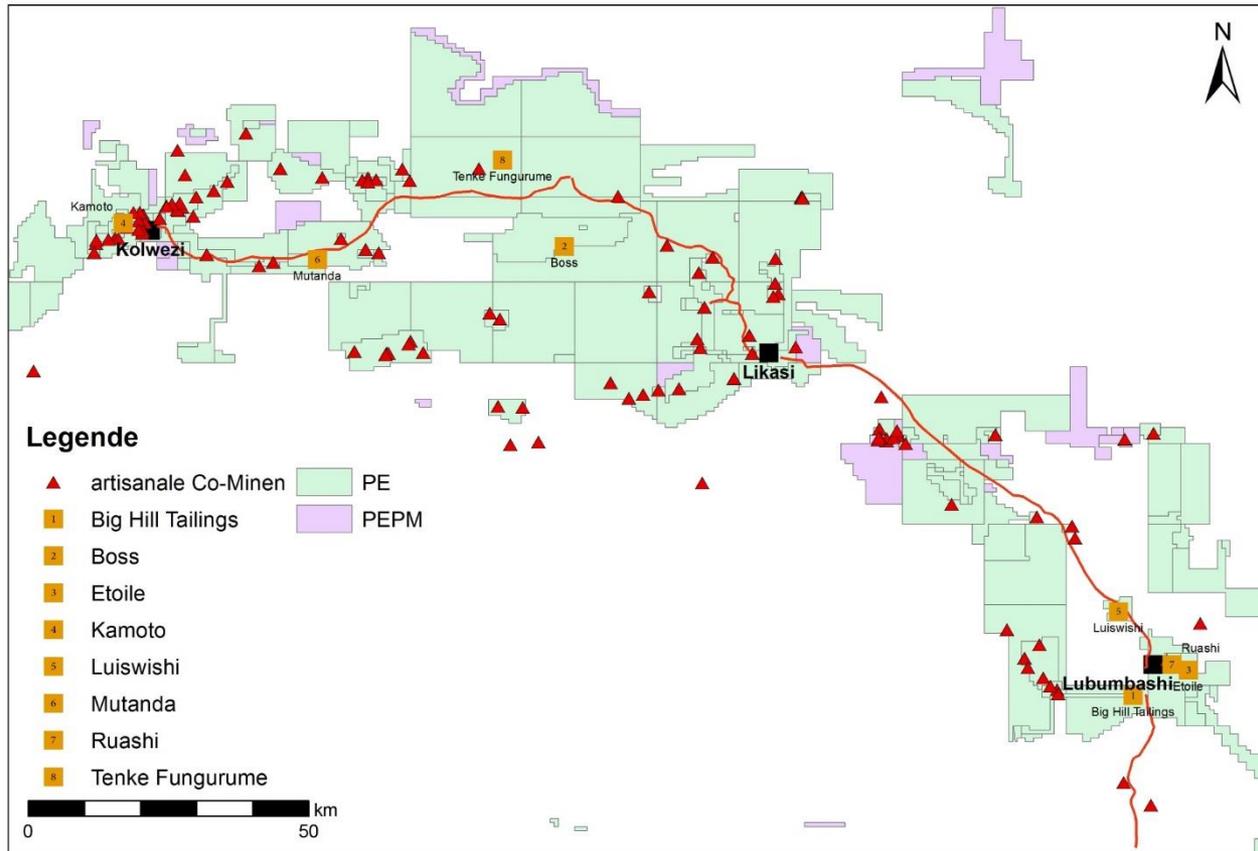
ZEA – Problematik & Raubbau



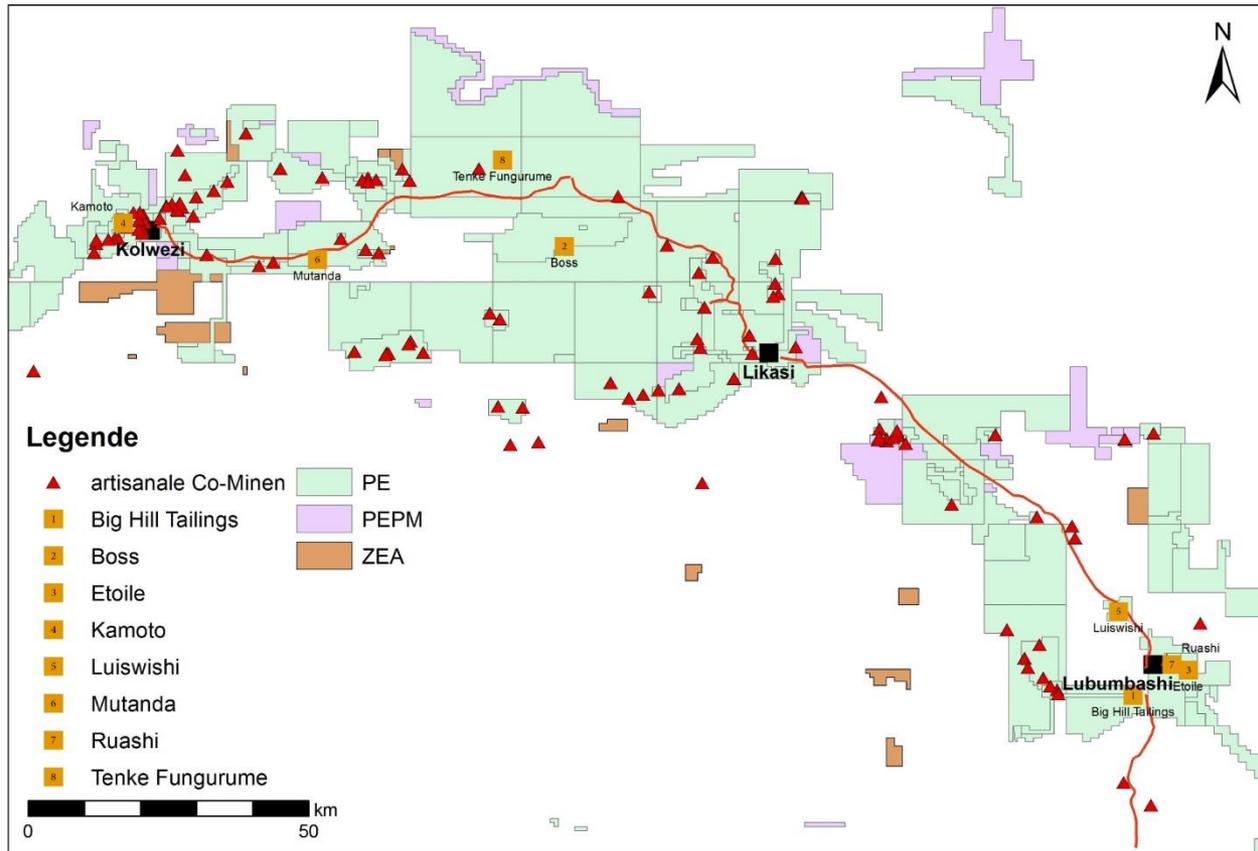
ZEA – Problematik & Raubbau



ZEA – Problematik & Raubbau



ZEA – Problematik & Raubbau



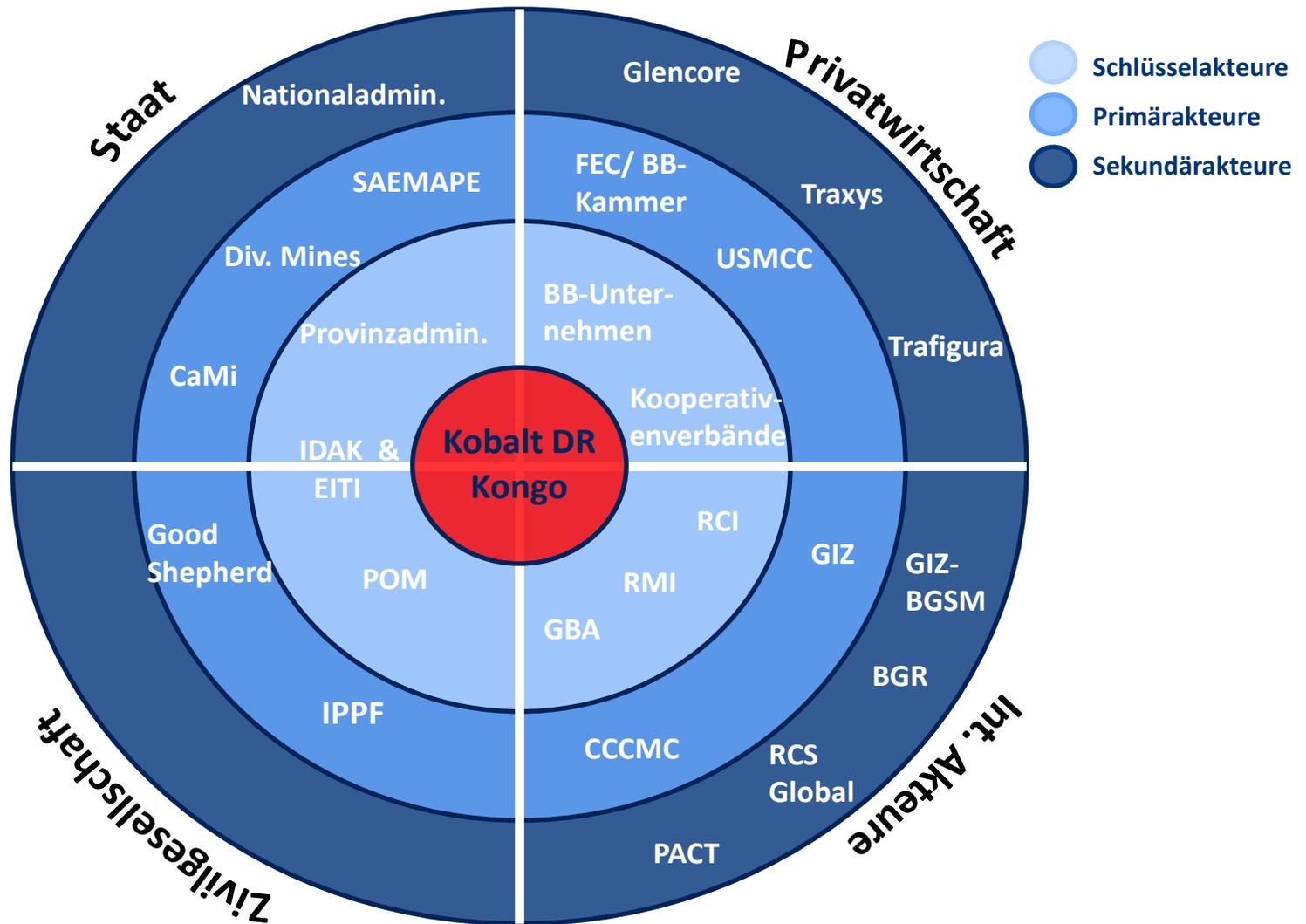
Internationale Initiativen

Initiative	Organisator	Hintergrund	Ziel
Responsible Cobalt Initiative (RCI)	Chinese Chamber of Commerce for Metals, Minerals & Chemicals (CCCMC)	Repräsentiert die Abnehmer in der Kobaltlieferkette	Lieferketten-Standards ggf. über die CCCMC Guidelines etablieren.
Responsible Sourcing	Cobalt Institute (CI, vormals CDI)	(CIRAF: Cobalt Industry Risk Assessment Framework)	Guidance für Lieferkettenrisikomanagement
Global Battery Alliance	World Economic Forum	Multi-Stakeholder Initiative mit Unternehmen, internationalen Organisationen, Zivilgesellschaft, Verbände, Universitäten	Erhöhung der Transparenz in der Lieferkette
Cobalt Due Diligence	Responsible Minerals Initiative (RMI) (ehemals Conflict-free Sourcing Initiative)	Smelter-Auditprogramm (und Risikobewertungen/Guidance) soll in Kooperation mit RCI auf Kobalt angewandt werden Cobalt Reporting Template (CRT)	Standardentwicklung für Co-Raffinerien Sorgfaltspflicht in der Lieferketten

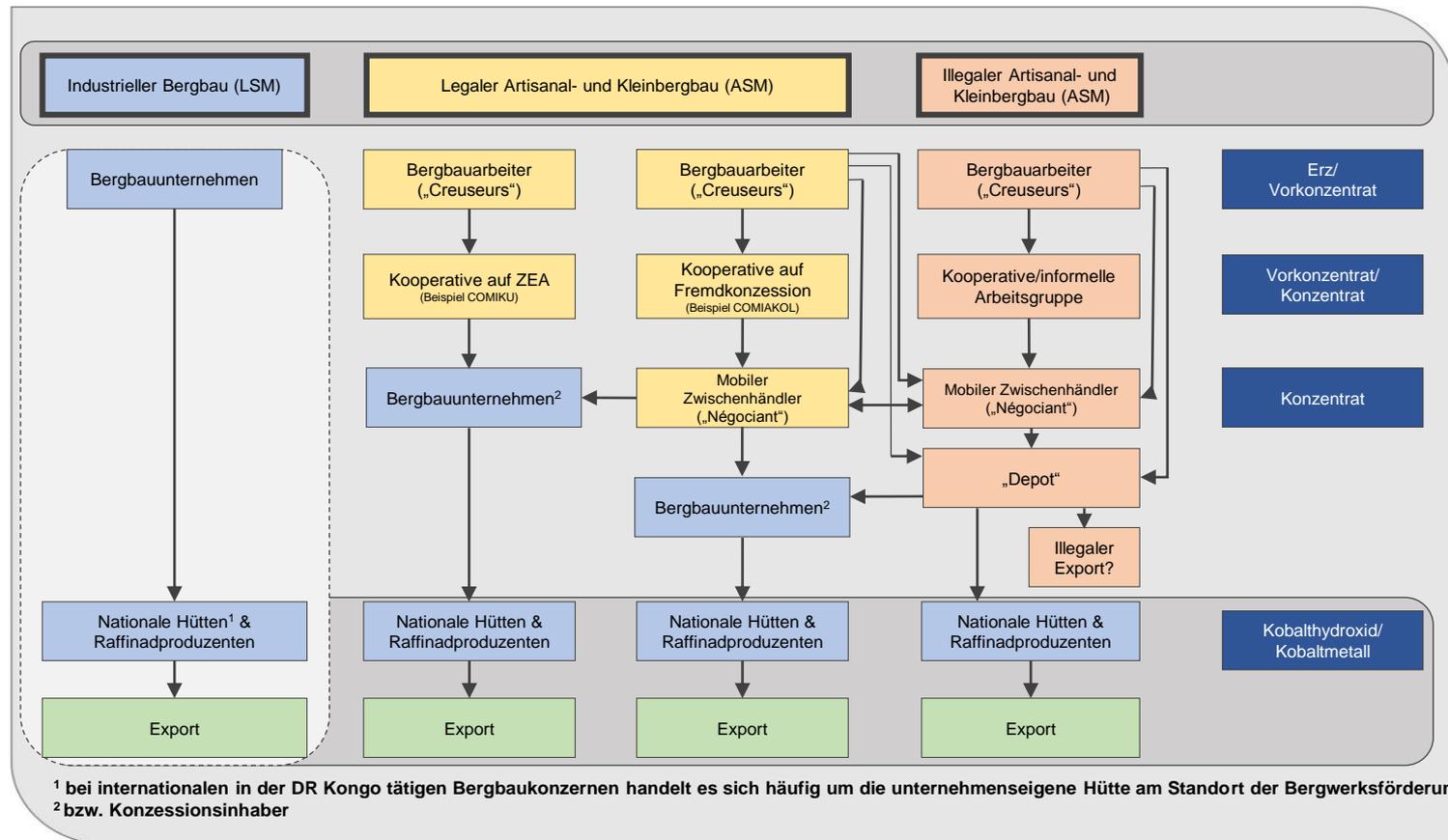
Nationale Initiativen

Initiative	Organisator	Hintergrund	Ziel
Strategie nationale sectorielle de lutte contre le travail des enfants dans les mines	Bergbauministerium DR Kongo	Interministerielle Kommission mit Umsetzung der Strategie beauftragt, Federführung Bergbauministerium. Eher generelle, unpräzise Ansätze	Formalisierung, Inventarisierung des Sektors Schutz von Minderjährigen und Schaffung von Alternativen Verantwortungsvolle Lieferketten
Plan operationel des provinces Lualaba & Haut-Katanga	IDAK	Operationsplan zur definierten Provinzialstrategie, übernimmt Elemente der Nationalstrategie, präzisiert auf einzelne Gegebenheiten	Schutz von Minderjährigen und Schaffung von Alternativen Formalisierung, Inventarisierung des Sektors
Strategie multiacteurs d'eradication de la presence des enfants autour et dans les mines artisanaux	IDAK	Multistakeholder-Plattform deren Mitglieder mit umsetzung der definierten Strategie beauftragt sind?	Professionalisierung des ASM-Sektors Verantwortungsvolle Lieferketten Soziale & ökonomische Vulnerabilität kongol. Haushalte mindern Regierungsführung

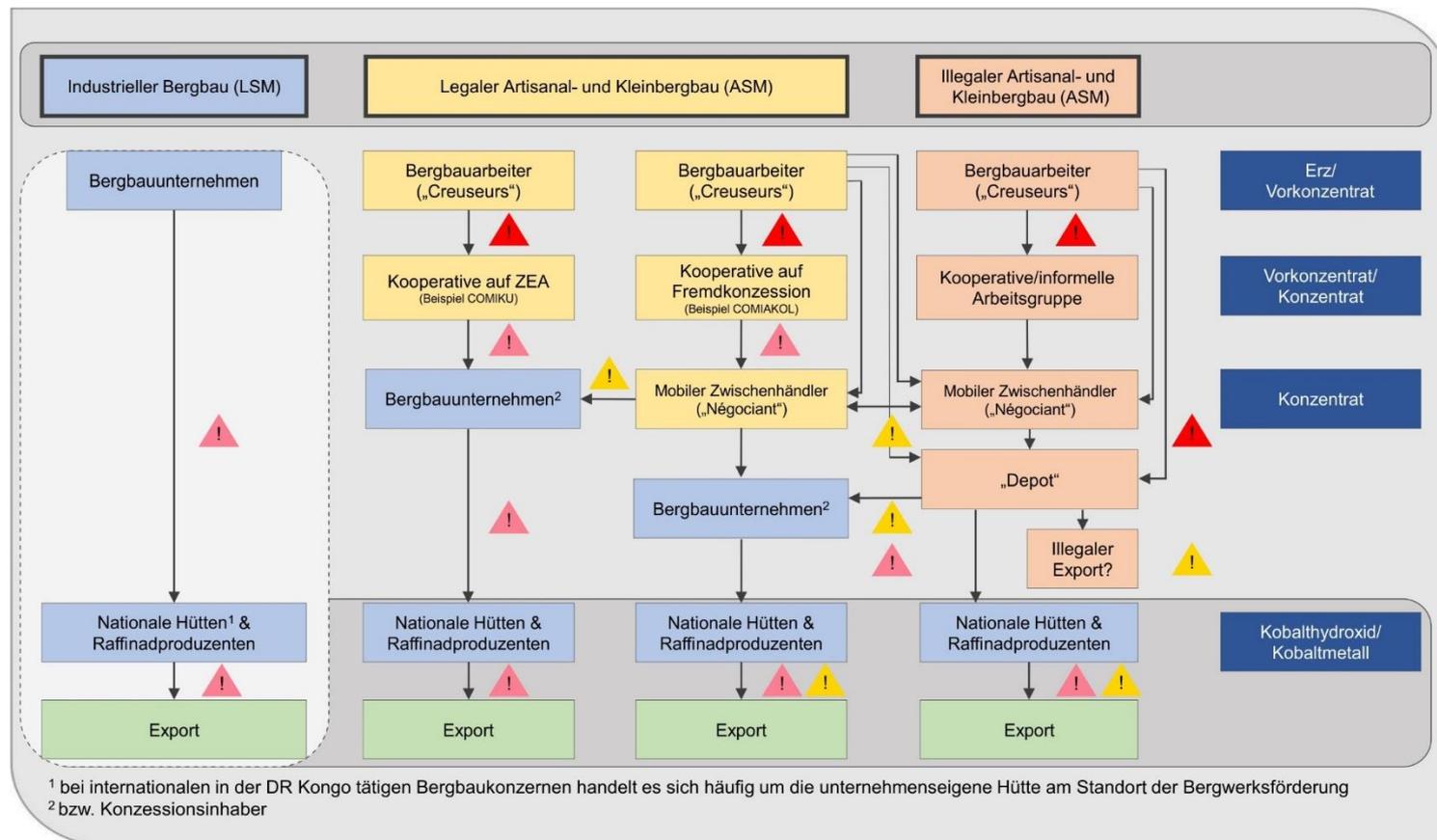
Akteurslandkarte „Kobalt aus der DR Kongo“



Inländische Lieferkettenmodelle



Inländische Lieferkettenmodelle & Risiken



⚠ Managementrisiken in der Lieferkette (bspw. „Kontamination“)

⚠ Korruptionsrisiken & illegale Steuerzahlungen

⚠ Risiken v. Menschenrechtsverletzungen insb. Kinderarbeit

Risiken

- Kinderarbeit
- Umweltprobleme und Park- bzw. Reservatenüberlagerung
- Rechtliche Einschränkungen (ZEA, MoU, Zulassung)
- Migration und Landnahme
- Variabilität der Lieferkette
- Intransparenz/ unz. Formalisierung

Problemstellung Nachverfolgbarkeit

- Wo kann eine Nachverfolgbarkeit ansetzen?
- Bis wohin reicht sie?
- Was kann sie leisten?
- Kosten?
- Kompatibilität mit welchen Standards?

→ Staatlich geführte Nachverfolgbarkeit mit Plausibilitätsprüfung

→ kein globaler Ansatz da hohe Variabilität d. Lieferkettenmodelle

Problemstellung Zertifizierung

- Monitoring und Zertifizierung können keine staatlichen Strukturen ersetzen
- Keine Lösung der Gesamtproblematik
- Zertifizierung = pädagogischer Prozess!

Certified Trading Chains 21 Standards



Transparenz & Nachverfolgbarkeit

- 1.1 Verbot der Unterstützung krimineller Organisationen
- 1.2 Kampf gegen Korruption und Betrug
- 1.3 Keine illegale Finanzierung politischer Organisationen
- 1.4 Jährliche Meldung der Zahlungen an den Staat im Rahmen des EITI-Prozesses
- 1.5 Konformität mit geltendem Recht
- 1.6 Nachverfolgbarkeit



Arbeitskonditionen

- 2.1 Keine Kinderarbeit
- 2.2 Koalitionsfreiheit und Anrecht auf Tarifverträge
- 2.3 Zahlung angemessener Löhne



Arbeitssicherheit & -schutz

- 3.1 Hygiene, Gesundheit und Arbeitssicherheit
- 3.2 Zugang zu Informationen und Sicherheitsschulung im Bergwerk
- 3.3 Ausreichendes Sicherheitspersonal
- 3.4 Einhaltung der Menschenrechte
- 3.5 Sicherheitsaudit und Rettungsplan für das Bergwerk



Kommunaldialog & Landnutzung

- 4.1 Regelmäßige Konsultationen der betroffenen Parteien
- 4.2 Unterstützung der lokalen Unternehmen
- 4.3 Forderung eines umfassenden Entwicklungsplans
- 4.4 Konsultationen mit den beteiligten Parteien bezüglich Landnahme



Umwelt

- 5.1 Umweltverträglichkeitsstudie
- 5.2 Plan zum Umgang mit und zur Entsorgung der Abfälle des Bergbaubetriebes (gefährliche Abfälle, giftige Substanzen)
- 5.3 Ökologische Wiederherstellung: Plan für die Schließung und Wiederherstellung

Vielen Dank